BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK

NUTZEN SIE DIESES ANGEBOT, DAMIT SIND SIE AUF DER SICHEREN SEITE.

Wenn Sie regelmäßig auf mehrere Medikamente angewiesen sind, dürfen Sie den Überblick nicht verlieren. Einnahmefehler können die Wirkung einzelner Arzneimittel verstärken oder verringern und Ihnen damit schaden. Auch alle Ärzte, bei denen Sie in Behandlung sind, müssen über Ihre Medikation Bescheid wissen. Nur so können sie das Risiko unerwünschter Wechselwirkungen bei der Verschreibung von Arzneimitteln verringern.

Doch Hand aufs Herz: Wer hat auf Anhieb den Überblick über seine Medikamente parat? Seit dem 1. Oktober 2016 haben Sie Anspruch auf einen persönlichen Medikationsplan, wenn Sie gleichzeitig mindestens drei auf Kassenrezept verordnete, systemisch wirkende (d. h. im Körper wirkende) Medikamente anwenden und die Anwendung über mindestens vier Wochen vorgesehen ist. So können Sie jederzeit sehen, wann und wie Sie welches Medikament einnehmen müssen.

IHR MEDIKATIONSPLAN
DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Wenn Sie gleichzeitig mindestens drei auf Kassenrezept verordnete, systemisch wirkende (d. h. im Körper wirkende) Medikamente anwenden und die Anwendung über mindestens vier Wochen vorgesehen ist, haben Sie Anspruch auf einen persönlichen Medikationsplan.
- Der Medikationsplan enthält Angaben zu Wirkstoff, Handelsname, Stärke, Darreichungsform und Dosierung der Medikamente.
- In der Regel erstellt Ihr Hausarzt den Plan. Aktualisierungen können beim Facharzt, in der Klinik oder auf Ihren Wunsch auch in der Apotheke erfolgen.
- Den Plan gibt es zunächst in Papierform. Ab 2018 soll er dann auch auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeichert werden.

KBV

Herausgeber:
Kassenärztliche Bundesvereinigung
www.kbv.de

IHR PERSÖNLICHER MEDIKATIONSPLAN
ALLE MEDIKAMENTE AUF EINEN BLICK

INFORMATION FÜR UNSERE PATIENTEN

IHR MEDIKATIONSPLAN WAS IST DAS?

Der Medikationsplan ist ein persönliches Verzeichnis aller verordneten sowie der nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel, die Sie anwenden. Alle Eintragungen und Aktualisierungen erfolgen nach einem einheitlichen Muster. So haben Sie selbst, aber auch Ihre Ärzte und Apotheker schnell den Überblick über Ihre Medikation.

Zu jedem aufgeführten Arzneimittel finden Sie außerdem genaue Angaben, wann und wie Sie es einnehmen oder anwenden müssen. Das kann Sie besser vor Einnahmefehlern schützen.

Der Aufbau des Medikationsplans ist einheitlich. Die Angaben sind tabellarisch angeordnet. Sie sehen auf Anhieb, welches Mittel in welcher Darreichungsform und Wirkstärke verordnet wurde und zu welcher Tageszeit Sie es einnehmen oder anwenden. Auch der Verordnungsgrund ist enthalten. Arzneimittel, die nur zu besonderen Zeiten (z. B. nur alle drei Tage) anzuwenden sind, können extra ausgewiesen werden.

Wenn sich Ihre Medikation ändert, wird Ihr Medikationsplan aktualisiert. Den aktuellen Stand erkennen Sie am Erstellungsdatum.

IHR MEDIKATIONSPLAN WELCHE VORTEILE HAT ER?

Sie sind besser vor Einnahmefehlern geschützt
Je mehr Medikamente Sie einnehmen müssen, desto größer ist die Gefahr von Einnahmefehlern. Davor kann Sie der Blick auf Ihren Medikationsplan schützen.

Ärzte wissen schnell Bescheid
Ihre behandelnden Ärzte sehen anhand des Medikationsplans, welche Medikamente Sie einnehmen oder anwenden. Das hilft ihnen, künftige Verordnungen oder Umstellungen sicher auf Ihre Gesamtmedikation abzustellen. Auch Ihr Apotheker kann mithilfe des Medikationsplans mögliche Probleme einer Medikation erkennen und im Zweifelsfall Rücksprache mit Ihrem Arzt halten.

IHR MEDIKATIONSPLAN WIE NUTZEN SIE IHN?

Bringen Sie ihn zu jedem Arztbesuch mit. Nehmen Sie ihn mit, wenn Sie Rezepte einlösen oder rezeptfreie Medikamente kaufen. Informieren Sie Ihren Arzt auch über nicht verschreibungspflichtige Medikamente, die Sie in der Apotheke kaufen, damit diese gegebenenfalls in Ihrem Medikationsplan ergänzt werden können.

IHR MEDIKATIONSPLAN WER ERSTELLT IHN?

In der Regel Ihr Hausarzt. Auch ein Facharzt, der überwiegend Ihre Arzneimitteltherapie koordiniert, kann den Medikationsplan ausstellen. In jedem Fall sollten Sie aber nur *einen* Arzt darum bitten.

IHR MEDIKATIONSPLAN WAS STEHT DRIN?

- **Persönliche Angaben:** Hier stehen Ihr Name, Vorname, Geburtsdatum und Angaben darüber, wer den Medikationsplan an welchem Tag erstellt oder aktualisiert hat.
- **Wirkstoff:** Hier steht der Wirkstoff des betreffenden Arzneimittels.
- **Handelsname:** Weil es für denselben Wirkstoff oft unterschiedliche Hersteller gibt, steht hier der Handelsname; beim Wirkstoff Acetylsalicylsäure zum Beispiel der Handelsname Aspirin.
- **Stärke:** Hier steht die verordnete Wirkstärke des Medikaments (z. B. 40 mg).
- **Form:** Hier steht die Darreichungsform (Tablette, Tropfen u. a.) des Medikaments in abgekürzter Form.
- **Einnahmezeitpunkt und Einheit:** Hier steht, zu welcher Tageszeit Sie welche Menge (Stück, Tropfen usw.) des Medikaments einnehmen sollen.
- **Hinweise:** Hier stehen gegebenenfalls weitere Angaben zur Einnahme oder Anwendung.
- **Begründung:** Hier steht, warum Sie das Medikament einnehmen, etwa wegen Bluthochdruck.

SIE ENTSCHEIDEN ÜBER IHRE DATEN

Der Medikationsplan soll Sie und Ihre behandelnden Ärzte unterstützen. Allerdings entscheiden Sie ganz allein darüber, wie Sie mit dem Dokument umgehen. So sollten Sie den Plan bei jedem Arztbesuch oder beim Einlösen von Rezepten vorlegen, müssen es aber nicht. Möchten Sie, dass bestimmte Angaben nicht im Medikationsplan auftauchen, können Sie das dem Arzt schon bei der Erstellung des Plans mitteilen. Gleiches gilt auch für Aktualisierungen des Medikationsplans. Dabei sollten Sie unbedingt daran denken, dass es wichtig ist, Ihren Arzt über alle eingenommenen Medikamente zu informieren – auch wenn diese nicht auf dem Plan stehen sollen. Und noch etwas: Arztgeheimnis und Datenschutz gelten selbstverständlich auch für den Medikationsplan.